



Viel Beifall erhielt auch das Krippenspiel bei der Weihnachtsfeier der Lebenshilfe-IKB Weinheim.

BILD: GUTSCHALK

Lebenshilfe-IKB: Adventsfeier ein würdiger Abschluss des Jubiläumsjahres

Kunstrad, Musik und Theater

WEINHEIM. Die Adventsfeier der Lebenshilfe-IKB Weinheim war der Abschluss und ein weiterer Höhepunkt des ereignisreichen Jubiläumsjahres „50 Jahre Lebenshilfe-IKB Weinheim“. Dieses Treffen ist alljährlich deshalb so schön und stimmungsvoll, weil es in der Tat ein richtiges „Familienfest“ ist. Dass zu diesem Nachmittag im Rolf-Engelbrecht-Haus nicht nur die Mitglieder-Familien kamen, sondern auch eine Reihe guter Freunde aus der Verwaltung, Kommunalpolitik, Wirtschaft und Schulbereich, ist ein Zeichen, wie sehr sich diese Gäste mit der Lebenshilfe-IKB verbunden fühlen. Darauf wies auch der stellvertretende Vorsitzende Heiner Schneider bei seiner Begrüßung hin und erinnerte kurz an die Höhepunkte des Jubiläumsjahres.

Hans Todt, Ehrenmitglied und seit vielen Jahren Moderator dieser Veranstaltung, kündigte schon als Auftakt eine meisterliche Leistung an. Die Kinder und Jugendlichen der Kunstradport-Abteilung des AC 92 Weinheim begeisterten mit einer Show, welche das Publikum mit viel Beifall verfolgte. Sowohl die waghalsigen solistischen Beiträge als auch

die Einrad-Figuren-Formationen waren Teile aus der Ktr bei erfolgreichen Meisterschaften. Kein Wunder, schließlich war der Trainer und Betreuer, Rolf Thomas Kessler, zu seiner Zeit als Aktiver Weltmeister.

Weihnachtsgeschichte gespielt

Wie bunt und abwechslungsreich das Programm noch werden sollte, erlebten die Zuschauer bei der szenischen Darstellung der Weihnachtsgeschichte, die von Renate Schnelle und Heiner Schneider einstudiert worden war. Das Besondere dabei war, dass Heiner Schneider den Text in kurpfälzischem Dialekt las. Die entsprechenden Szenen dazu spielten von der Lebenshilfe-IKB betreute Behinderte. Die Darsteller waren: Tabea Frickingler, Sven Funder, Almuth Geier, Jörg Kumpf, Patricia Mänz, Sebastian Muschelkautz, Michaela Rosenwald, Simone Röben, Claudia Schnelle und Hubert Weber. Die Regisseure und die Darsteller bekamen viel Beifall.

Die Veeh-Harfen-Gruppe der Lebenshilfe-IKB gibt es zwar schon lange, doch immer wieder versteht es ihre Leiterin Ina Naumann, die

richtigen Lieder zur bestimmten Zeit vorzutragen. Die zarten Klänge dieses Ensembles waren ein wunderbarer Beitrag zur Adventsstimmung und wurden mit viel Beifall bedacht.

Dann staunte das Publikum nicht schlecht, als Hans Todt Weinheims Ersten Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner als Rezitator, Instrumentalsolist und Sänger vorstellte. Er las zunächst die lustige Geschichte vom doppelten Nikolaus, um dann mit dem Publikum auch noch einige Adventslieder zu singen. Dafür wurde ihm mit langem Beifall gedankt.

Das Temperament und die Freude der Schützlinge der Lebenshilfe-IKB Weinheim hat den Nikolaus sichtlich überrascht. Als er die Kinder zu sich auf die Bühne holte, setzte ein regelrechter Ansturm ein. Doch alle mussten sich ihr Geschenk aus dem Gabensack mit einem Gedichtvortrag oder einem Lied verdienen. Man merkte es Renate Schnelle bei ihrem Schlusswort an, welche Freude sie bei diesem Ausklang empfand, als sie alle Helfer zu sich bat, um ihnen als Dank ein kleines Geschenk zu überreichen.